

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und weß, der Pulsschlag ist vermindert und wenn die Lähmung andauert, so leidet die Ernährung des betreffenden Theiles, er magert ab (Schwund) sowie er auch gegen Nadelstiche, Kneipen u. s. w. mehr oder weniger unempfindlich wird. Das Auftreten und der Verlauf der Lähmung ist verschieden, je nach der Zahl der gelähmten Nerven; bald erfolgt sie plötzlich und vollständig, bald nur allmählich und schleichend, indem die Unbeweglichkeit und Unbehilflichkeit des betreffenden Gliedes nach und nach zunimmt. — Ebenso verschieden ist auch die Dauer der Lähmungen, der Mehrzahl nach sind sie hartnäckig, langwierig und enden meist mit dem Tod, besonders bei Lähmungen wichtiger Organe. Ferner ist die Lähmung bald nur auf einzelne Glieder beschränkt, bald über einen mehr oder weniger großen Theil des Körpers verbreitet, z. B. über die eine Körperhälfte, betrifft sie die rechte oder die linke Seite, so nennt man es halbseitige Lähmung oder Halbblähmung, betrifft sie aber den Vordertheil oder den Hintertheil Querlähmung, von welcher die Kreuzlähmung die häufigste ist; die leichteste Art ist die Schulterlähmung, welche, obwohl auch hart heilbar, doch nicht tödtlich wird.

Die Ursachen der Lähmung sind verschieden und gehört hieher alles, was die Nervenleitung stört oder unterbricht, also: Druck auf die Nerven, Zerreißung und Verletzung derselben, ferner Erschütterungen und Verletzungen des Hirns und Rückenmarkes, Druck auf dieselben durch Bluterguß oder Wasseransammlung in Folge von Entzündungen, Brüche der Wirbel- oder Schädelknochen u. s. w. sowie auch in Folge anderer Krankheiten des Nervensystems.

Die Behandlung beschränkt sich bei Lähmungen bloß auf äußerliche Mittel, da die innerlichen in der Regel ohne Erfolg sind; man reibt daher den gelähmten Theil mit Strohweiden und macht Einreibungen an denselben mit Kamphergeist, Salmiakgeist, Terpentinöl u. s. w. oder zieht ein Citerband am betreffenden Theil, auch Begießungen von kaltem Wasser sind zuweilen von gutem Erfolg. Die Lähmung nach der Geburt wurde schon S. 117 besprochen.

## 27. Der Rheumatismus.

Man unterscheidet zwei Arten von Rheumatismus, erstens wenn selber durch Verletzungen, Stöße, fremder Körper, Zer-

rünge  
Haut  
voran  
Es g  
durch  
Beine  
Behan  
es wi  
bald  
tische

gefü  
schlag  
auch

gilt  
von  
von  
Dien

Bran  
Kamp  
4 De  
zeitla  
dem  
vermi

Restit  
für a  
Men  
so get

Fälle  
rheum

der C